



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



WWW.NOBITZ.DE

2. JAHRGANG | 26. JULI 2014 | AUSGABE 15/14

Tolles Wetter – tolle Stimmung

1. Kinderfest in Gleina



Am 1. Juni 2014, dem internationalen Kindertag, wurde in Gleina zu einem bunten Nachmittag eingeladen.

Bei schönstem Sonnenschein und warmen Temperaturen fanden sich Jung und Alt bei frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein.

Für Spaß und Abwechslung – nicht nur bei den Kleinen – sorgte ein Spaßwettbewerb mit 10 Spielstationen. Bei den alt bewährten Spielen wie Eierlauf und Sackhüpfen kam viel Freude auf, aber auch Außergewöhnliches, wie z. B. Teebeutelweitwurf, brachte viel Spaß. Gemeinschaftsspiele mit Ball und Co. brachten alle mächtig ins Schwitzen.



Fröhliche Musik und die Möglichkeit zum Kinderschminken umrahmten die gute Stimmung. Natürlich wurden die Mühen bei Sport und Spiel am Ende des Tages mit einem prall gefüllten Präsentstisch belohnt und jedes Kind konnte sich über einen tollen Preis freuen. Auf diesem Weg geht ein großer Dank an die Sponsoren unserer wunderschönen Geschenke.



Ein gemeinsamer schöner Nachmittag, bei dem Gleina sich wieder als gute Gemeinschaft gezeigt hat, wird allen, besonders unseren Kindern, in guter Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern und freuen uns auf das nächste Fest.

„Dorfklub“ Gleina

AMTLICHER TEIL

2. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Nobitz (FWS) vom 16. Juli 2014

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) sowie der jeweils aktuellen Fassung in Verbindung mit § 14 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (ThürBKG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 5. Februar 2008 (GVBl. S. 22) sowie der jeweils aktuellen Fassung und § 1 Abs. 3 Satz 2 der Thüringer Feuerwehr-Organisationsverordnung (ThürFwOrgVO) vom 27. Januar 2009 (GVBl. S. 456) sowie der jeweils aktuellen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz in seiner Sitzung vom 2. Juli 2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

- 1) Die Aufzählung in § 3 wird um den Punkt „4. Zentrallager“ ergänzt.
- 2) In § 4 Absatz 3 wird die Bezeichnung „Jugendfeuerwehrwarte“ durch die Bezeichnung „der Jugendfeuerwehrwart“ ersetzt.
- 3) In § 5 Absatz 2 wird folgender Satz 3 neu eingefügt: „Für die Aufnahme in die Einsatzabteilung ist die Eignung durch ein ärztliches Attest in Anlehnung an die Tauglichkeitsuntersuchung G 41 nachzuweisen.“
- 4) In § 5 Absatz 2 wird im bisherigen Satz 3 die Bezeichnung „nach der Tauglichkeitsuntersuchung G 26/1“ ersetzt durch die Bezeichnung „in Anlehnung an die Tauglichkeitsuntersuchung G 41“.
- 5) § 11 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 11 Jugendabteilung

- 1) Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Nobitz führt die Bezeichnung „Jugendfeuerwehr Nobitz“.
- 2) Die Jugendfeuerwehr ist der freiwillige Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen im Alter vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (§ 11 Abs. 1 ThürBKG). Sie gestalten ihr Jugendleben als selbständige Abteilung nach ihrer Jugendordnung.

- 3) Als Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr untersteht die Jugendfeuerwehr der fachlichen Aufsicht und der Betreuung durch den Ortsbrandmeister als Leiter (Gesamtleiter) der Freiwilligen Feuerwehr, der sich dazu eines Jugendfeuerwehrwartes bedient (§ 15 Abs. 1 ThürBKG).
- 4) Der Jugendfeuerwehrwart wird in der gemeinsamen Hauptversammlung von den Vertretern der Einsatzabteilungen auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Zum Jugendfeuerwehrwart kann nur gewählt werden, wer hierfür die entsprechende Qualifikation nachweisen kann. § 17 gilt entsprechend.
- 5) Zur Unterstützung des Jugendfeuerwehrwartes werden Jugendgruppenführer bestellt. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag des Jugendfeuerwehrwartes und mit Zustimmung des Ortsbrandmeisters durch den Bürgermeister bis zum Ablauf der Wahlperiode des Jugendfeuerwehrwartes. Die Anzahl der Jugendgruppenführer soll sich an einem Schlüssel von 1:6 orientieren. Die Einhaltung des Orientierungsschlüssels ist vom Jugendfeuerwehrwart zu überwachen. Je nach Bedarf sind Jugendgruppenführer nach- bzw. abzubestellen.“
- 6) Es wird folgender § 12 a neu aufgenommen:

„§ 12 a Gerätewarte

- 1) Die Ortsteilfeuerwehren sowie das Zentrallager haben zur Pflege der Einsatzgeräte einen Gerätewart. Ortsteilfeuerwehren können sich eines gemeinsamen Gerätewartes bedienen; dies ist dem Ortsbrandmeister anzuzeigen.
- 2) Der Gerätewart wird auf Vorschlag des Wehrleiters der jeweiligen Ortsteilfeuerwehr, im Falle des Absatzes 1 Satz 2 auf Vorschlag der Wehrleiter der jeweiligen Ortsteilfeuerwehren durch den Bürgermeister bestellt.
- 3) Der Gerätewart für das Zentrallager wird auf Vorschlag des Ortsbrandmeisters durch den Bürgermeister bestellt.
- 4) Zum Gerätewart darf nur bestellt werden, wer die hierfür erforderliche Ausbildung zum Gerätewart besitzt. Die Bestellungen erfolgen bis auf Widerruf; sie enden spätestens mit der Bestellung eines neuen Gerätewarts für die jeweilige Ortsteilfeuerwehr bzw. des Zentrallagers.“
- 7) In § 14 Absatz 1 Satz 1 wird die Bezeichnung „den Jugendfeuerwehrwarten“ durch die Bezeichnung „dem Jugendfeuerwehrwart“ ersetzt.

- 8) In § 17 Absatz 2 Satz 1 wird die Bezeichnung „die Jugendfeuerwehrwarte“ durch die Bezeichnung „der Jugendfeuerwehrwart“ ersetzt.
- 9) In § 17 Absatz 4 Satz 2 wird die Bezeichnung „der Jugendfeuerwehrwarte“ durch die Bezeichnung „des Jugendfeuerwehrwartes“ ersetzt.

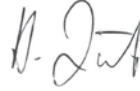
§ 2 Schlussvorschriften / Inkrafttreten

- 1) Die in dieser Satzung verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten für Frauen in

der weiblichen, für Männer in der männlichen Sprachform.

- 2) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Nobitz, den 16.07.2014
Gemeinde Nobitz



Hendrik Läbe, Bürgermeister



(Dienstsiegel)

Satzung über die Entschädigungen für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Nobitz (FwEntschS) vom 16. Juli 2014

Auf Grund der §§ 2 und 19 Abs. 1 Satz 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) sowie der jeweils aktuellen Fassung und des § 2 der Thüringer Feuerwehrentschädigungsverordnung (ThürFwEntschVO) vom 21. Dezember 1993 in den jeweils gültigen Fassungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz in seiner Sitzung vom 2. Juli 2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Grundsatz

Eine Aufwandsentschädigung wird gewährt, wenn die Tätigkeit ehrenamtlich ausgeführt wird.

§ 2 Höhe der Aufwandsentschädigung

- 1) Der Ortsbrandmeister erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 52,00 Euro Grundbetrag und 3,00 Euro Zuschlag je örtlich aufgestellte Feuerweereinheit (Ortsteilfeuerwehr).
- 2) Die stellvertretenden Ortsbrandmeister erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von pauschal 26,00 Euro.
- 3) Wehrführer erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 26,00 Euro.
- 4) Nimmt der stellvertretende Wehrführer bzw. der stellvertretende Ortsbrandmeister die Aufgaben des Vertretenen zeitweise voll wahr, so richtet sich die Höhe der Aufwandsentschädigung nach § 8 Abs. 2 Satz 2 und 3 ThürFwEntschVO. Die Aufwandsentschädigung nach Abs. 2 ist anzurechnen. Die Abrechnung erfolgt unter Vorlage der entsprechenden Nachweise halbjährlich.

- 5) Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt für den

a) Jugendfeuerwehrwart	26,00 Euro/Monat
b) Jugendgruppenführer	10,00 Euro/Monat
c) Gerätewart	15,00 Euro/Monat

§ 3 Sonstige Entschädigungen

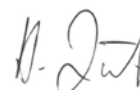
Für den angeordneten Einsatz von Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen im Gemeindegebiet, bei denen die Gemeinde Nobitz nicht selbst Veranstalter ist, werden folgende Einsatzentschädigungen gezahlt:

- a) je eingesetzten Kamerad 9,00 Euro/Stunde als Wachhabender
- b) je eingesetzten Kamerad 7,50 Euro/Stunde als Posten

§ 4 Schlussvorschriften / Inkrafttreten

- 1) Die in dieser Satzung verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten für Frauen in der weiblichen, für Männer in der männlichen Sprachform.
- 2) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Abweichend hiervon tritt § 3 rückwirkend zum 1. Januar 2014 in Kraft.

Nobitz, den 16.07.2014
Gemeinde Nobitz



Hendrik Läbe, Bürgermeister



(Dienstsiegel)

5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger (Entschädigungssatzung) der Gemeinde Nobitz vom 16. Juli 2014

Auf Grund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) sowie der jeweils aktuellen Fassung, der Thüringer Entschädigungsverordnung, des § 14 Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes und der Thüringer Feuerwehr-Entschädigungsverordnung sowie der jeweils aktuellen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz in seiner Sitzung vom 2. Juli 2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

- 1) Im § 1 wird die Nummer 4 gestrichen.
- 2) § 5 entfällt.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Nobitz, den 16.07.2014

Gemeinde Nobitz



Hendrik Läbe, Bürgermeister (Dienstsiegel)



Hinweise zur Bekanntmachung der Satzungen laut § 21 Abs. 4 ThürKO:

Verstöße gegen die Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Ausfertigungen und diese Bekanntmachungen betreffen, können gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich und unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Aufbauhilfe

zur Beseitigung von Schäden an Wohngebäuden und Hausrat infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis 4. Juli 2013 in Thüringen

An alle Bürgerinnen und Bürger,

das Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) berät vom Hochwasser betroffene Bürger zum o. g. Aufbauhilfeprogramm an folgenden Tagen:

1. Dienstag, den 12.08.2014, 10:00 bis 18:00 Uhr, in Gößnitz, Freiheitsplatz 1 (Rathaus – Sitzungssaal)

2. Dienstag, den 19.08.2014, 10:00 bis 14:00 Uhr, in Treben, Breite Straße 4 a (Mälzerei – Versammlungsraum im 1. OG)
3. Dienstag, den 19.08.2014, 14:30 bis 18:00 Uhr, in Windischleuba, Erich-Mäder-Straße 13 (Gemeindeamt)
4. Mittwoch, den 20.08.2014, 10:00 bis 13:00 Uhr, in Nobitz OT Saara, Saara Nr. 42 (Sitzungssaal der Gemeinde)
5. Mittwoch, den 20.08.2014, 14:30 bis 17:00 Uhr, in **Nobitz**, Bachstraße 1 (Gemeindesaal)

Die zuständigen Sachbearbeiter des TLBV für den Landkreis Altenburger Land beraten zu allen Fragen rund um die Antragstellung und die Hochwasserhilfe. Vertreter der Wohlfahrtsverbände sind ebenfalls anwesend und bieten ihre Hilfe an.

gez., i. A. Anja Maruschky, Dezernatsleiterin, Wiederaufbau Hochwasserschäden

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die 3. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet **am Mittwoch, dem 30. Juli 2014**, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Nobitz, Haus 2, OT Saara, Saara 42, 04603 Nobitz, statt. Beginn ist **19:00 Uhr**. Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen vor den Verwaltungsgebäuden (Bachstraße 1 und Saara 42) oder der Internetseite der Gemeinde Nobitz www.nobitz.de.

Läbe, Bürgermeister

Wahl der stellvertretenden

Schiedsperson der Gemeinde Nobitz

Die Gemeinde Nobitz sucht für die Schiedsstelle der Gemeinde eine stellvertretende Schiedsperson, da die Amtszeit der bisher mit dieser Aufgabe betrauten Person abgelaufen ist. Dieses Ehrenamt können Bürgerinnen und Bürger übernehmen, die mindestens 25 und höchstens 70 Jahre alt sind, sich auf Grund ihres Bildungsstandes diese Aufgabe zutrauen und über die notwendige Zeit verfügen.

Die vielfältigen Aufgaben der Schiedsstelle bestehen darin, als Vorstufe zum Gerichtsverfahren kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten, wie z. B. Nachbarschaftsstreitigkeiten, Ärger mit dem Vermieter, leichte Körperverletzungen, Hausfriedensbruch oder auch Beleidigungen,

gungen, zu schlichten und im Sühneverfahren einen Vergleich herbei zu führen.

Die stellvertretende Schiedsperson wird vom Gemeinderat auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Sie sollte im Gemeindegebiet bekannt sein, Autorität genießen und fähig sein, den streitenden Parteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen zu begegnen.

Die stellvertretende Schiedsperson wird selbstverständlich für ihr Amt hinreichend geschult. Hierzu finden u. a. regionale Fortbildungsveranstaltungen des Bundes Deutscher Schiedsmänner e. V. statt.

Wer seinen Wohnsitz in der Gemeinde Nobitz hat und an diesem vielseitigen Aufgabengebiet interessiert ist, wird gebeten, sich schriftlich bis zum **5. September 2014** bei der Gemeinde Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz mit **Angabe des Namens, Vornamens, Anschrift und Telefonnummer** zu bewerben.

Nähere Auskünfte über das Amt der stellvertretenden Schiedsperson erhalten Sie von Herrn Graichen, Tel. 03447 3108-17, und Frau May, Tel. 03447 3108-16.

Läbe, Bürgermeister

Die Bauverwaltung informiert:

Freigabe des Teilstückes der Paditzer Straße Bereich Bahnbrücke in Kotteritz

Am Freitag, dem 11. Juli 2014, konnte sieben Wochen vorfristig die Paditzer Straße in Kotteritz wieder für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden. In nur dreimonatiger Bauzeit wurde die Straßenbaumaßnahme durch die Firma RMO Bad Lausick GmbH realisiert.



In einer Gemeinschaftsmaßnahme vom Landkreis Altenburger Land, ZAL, Mitnetz Strom, Telekom, Deutsche Bahn AG und Gemeinde Nobitz wurde die Paditzer Straße mit einem straßenbegleitenden einseitigen Gehweg mit Straßenbeleuchtung auf einer

Länge von 130 Metern grundhaft ausgebaut. Zum Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes gehörte auch die Umverlegung des verrohrten Gewässers Oberleuptener Wasser einschließlich Schachtbauwerken und Profilierung des Grabens, an dessen Kosten auch die Deutsche Bahn AG beteiligt ist.

i. A. Engel, Leiterin Bauverwaltung

Das Fundbüro der Gemeinde Nobitz informiert

In jüngster Zeit wurden bei der Gemeinde mehrere Fahrräder als Fundsache angezeigt. Auskunft wird unter Telefon 03447 3108-14 oder persönlich in der Einwohnermeldestelle, der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstraße 1, Haus 1, erteilt.

Ihr Fundbüro

Information der Bibliothek Nobitz

Die Bibliothek in Nobitz bleibt **vom 4. bis 22. August 2014** geschlossen.

Siegel, Bundesfreiwilligendienstleistende



Wohnungsbrand im AWG-Block

Am 4. Juli 2014 kam es gegen 17:00 Uhr zu einem Einsatz der Ortsteilfeuerwehren Wilchwitz und Klausa in einem Wohnblock der Wohnungsgesellschaft AWG in Klausa. Hier gab es einen Wohnungsbrand im 2. OG. Bei der Ankunft der Klausauer OTFW wurden durch den Gruppenführer starker Rauch aus der oberen Etage sowie ein total verqualmtes Treppenhaus festgestellt. Aufgeregte Anwohner meldeten zudem zwei vermisste Personen. Als kurz darauf die OTFW Wilchwitz eintraf, wurde unverzüglich mit zwei Trupps unter Atemschutz mit der Menschenrettung begonnen. Parallel dazu wurde die Wasserversorgung durch die OTFW Klausa hergestellt. Währenddessen konnte das Wasser aus dem Löschgruppenfahrzeug L/F 8/6 der OTFW Wilchwitz für die beiden Trupps bereitgestellt werden. Nach sehr kurzer Zeit hatten die Klausauer Kameraden eine stabile Löschwasserversorgung mit Kleinlöschfahrzeug Thüringen und Schlauchtransportanhänger zum Löschgruppenfahrzeug hergestellt, dann beteiligten sie sich mit einem weiteren Strahlrohr ebenfalls an der Brandbekämpfung. Unterdessen bereitete die Besatzung des Wilchwitzer Löschfahrzeuges alles für die Versorgung

der zu rettenden Personen vor. Bereits 3 min. nach dem Eintreffen der Wehren konnte eine Person im Treppenhaus gefunden und der ärztlichen Versorgung zugeführt werden. Ungefähr 8 min. später wurde die zweite Person in der linken Wohnung im 2. OG aufgespürt und konnte wenig später ebenfalls dem Rettungsdienst übergeben werden.



Zum Glück war alles nur eine Übung der beiden OTFW aus Klausau und Wilchwitz, welche zeitlich nicht angekündigt war und das Objekt komplett mit einer Nebelmaschine vernebelt wurde. Ortsbrandmeister Thomas Hermann, der den Einsatz leitete, war mit dem Übungsziel und dem Zusammenwirken der beiden Wehren sehr zufrieden. Hier zeigen sich die Ergebnisse der gemeinsamen Ausbildungen beider Wehren. Nach Beendigung der Übung gab es eine Auswertung mit den Kameraden sowie eine genaue Erläuterung des Einsatzablaufes an die herbeigeeilten Anwohner durch den Ortsbrandmeister. Abschließend wurde gemeinsam, bei einem kleinen Imbiss, das Fußballviertelfinale im Vereinshaus Klausau geschaut.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei der AWG-Wohnungsgesellschaft, die es uns ermöglichte unter realen Bedingungen in ihrem Objekt einen solchen Einsatz zu üben. Gerne würden wir, wenn möglich, solche Ausbildungsübungen wiederholen.

Thomas Hermann, Ortsbrandmeister

Hinweis

Die aktuellen Straßensperrungen im Gemeindegebiet finden Sie auf unserer Internetseite www.nobitz.de unter der Rubrik AKTUELLES.



NICHTAMTLICHER TEIL

INFORMATIONEN



Jugendfeuerwehr Nobitz/Lehndorf

Hurra, wir haben endlich ein eigenes Zuhause

Nach 17 Jahren Jugendfeuerwehr wurde ein Traum wahr. Im Beisein vom Stellvertretenden Bürgermeister Herrn Apel, von Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes, befreundeter Jugendfeuerwehren, Ortsteilwehren sowie Feuerwehrvereinen der Gemeinde Nobitz und den Eltern der Kinder konnten unsere 30 aktiven Mitglieder im Alter von 6 bis 16 Jahren freudestrahlend das neue Domizil in Beschlag nehmen.

Die seit der Sanierung zeitweise ungenutzten Räume wurden uns ziemlich unkompliziert zur Verfügung gestellt, leider ohne Einrichtung. Diese konnte jedoch zum größten Teil mit Spenden des Feuerwehrvereins Bornshain, des Feuerwehrvereins Burkersdorf sowie der OTFW Mockern mit einem Regalsystem für die Jungenumkleide ausgestattet werden. Für die Mädels hatte die Gemeinde noch acht Spinde auf Lager. Diese reichten jedoch nicht aus. Kurz vor der Einweihung meldete sich die OTFW Klausau und brachte zur Eröffnung noch vier Spinde mit. Ein riesiges Schild über der Eingangstür, gesponsert vom Feuerwehrverein Lehndorf, kennzeichnet jetzt unsere Räume. Vielen Dank an alle.



Wir finden jetzt optimale Bedingungen für die Arbeit mit den Kindern vor. Die persönliche Ausrüstung der kleinen Kameraden ist immer „vor Ort“ und unser Ausbildungsmaterial verstopft nicht mehr das Gerätehaus.

Vielen Dank an alle, die uns jede Woche tatkräftig unterstützen.

Dass sich diese Mühe lohnt, konnten wir auch dieses Jahr in Pahn wieder unter Beweis stellen. Mit Plätzen im vorderen Mittelfeld und einer riesigen Portion Spaß nahmen wir am alljährlichen Kreisjugendzeltlager teil. Unsere Mädchen-Mannschaft in der AK II belegte in der Gruppenstaffette mit 2:28 min einen respektablen 3. Platz vor den Jungs mit einer Zeit von 2:30 min. Auch die Kleinen in der AK I schlugen sich hervorragend und belegten nach einem Stechen den 4. Platz. Die 2. Mannschaft kam auf Rang 6 von 11 Mannschaften. In der AK III traten drei unserer Großen als Mischmannschaft mit Kameraden aus Zschernitzsch und Starkenberg an. Auch sie landeten im vorderen Mittelfeld, was die gute Zusammenarbeit unserer Wehren unterstreicht.



Nach getaner Arbeit kommt immer das Vergnügen. Schlauchboot fahren, Baden, 2-Felder-Ball und Eis essen standen auf dem Programm. Eine Nachtwanderung rundete das ganze Programm ab.



Damit geht ein rundum gelungenes Ausbildungsjahr zu Ende. Wir freuen uns auf interessante, lustige und erlebnisreiche Stunden mit unseren kleinen Kameraden ab September.

Janet Arnold | Lars Hupfer

Veranstaltungstipps

Wann?	Wer/Wo?	Info auf Seite ...
26.07.	Sommerfest des Klausauer Feuerwehrvereins e. V.	–
30.08.	Airport-Skate-Night	10
07.09.	Open-Air-Konzert des Polizeimusikkorps in der MZH Nobitz	–
27.09.	Taschenlampenkonzert in Altenburg	–

Begegnungsstätte Ehrenhain

Vom 1. bis 29. August 2014 bleibt die Begegnungsstätte in Ehrenhain wegen Urlaub geschlossen. Auch die Bibliothek ist in diesem Zeitraum geschlossen.

Das Frauenfrühstück findet am 29. Juli 2014, um 09:30 Uhr, in der Begegnungsstätte statt.

Ingrid Schulze, Bundesfreiwilligendienstleistende

Sommerfest der VS Nobitz



Am 5. Juni 2014 fand unser diesjähriges Sommerfest in der Gartenklause Nobitz statt. Wir erwarteten Überraschungsgäste, da uns Herr und Frau Böhm nichts vorher verraten hatten.



Zur Freude aller trat die Musikgruppe „Firlfefanz“ auf. Zu Wanderliedern wurde kräftig mitgesungen und geschunkelt. Viel Spaß gab es bei Auftritten von „Heino“, den „Wildecker Herzbuben“, einem „Dirndel“, dem „braven Soldaten Schwegk“ etc. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Mit Fruchttörtchen zum Kaffee und einem zünftigen Abendbrot klang der Nachmittag aus. ▶



Jetzt im Juli sind Sommerferien, aber wir fahren **am 31. Juli 2014** nach Limbach-Oberfrohna in den Tierpark und erwarten dort wieder Prof. Dr. Eulenberger zu vielen interessanten Ausführungen. Diese Ausfahrt unternehmen wir gemeinsam mit der OG Lohma. Treffpunkt ist 12:55 Uhr an der Schule Nobitz.

K. Loch

Volkssolidarität Ehrenhain

Zu unserer Veranstaltung im Monat Mai gab es keine freien Plätze mehr. Diesmal war es etwas Besonderes: eine Rundfahrt mit einem Oldtimer-Bus durch unsere Gemeinde. Der Bürgermeister, Herr Läbe, war unser Reiseleiter und er hat seine Sache sehr gut gemacht. Für alle Mitfahrenden war es ein besonderes Erlebnis, denn die meisten kannten die vielen Ortschaften unserer jetzigen Großgemeinde nicht. Herr Läbe hat zu allen Ortschaften etwas erzählt, dabei wurde ein kurzer Stopp gemacht. Wir waren überrascht, wie schön alle Orte sind, aber auch unser Altenburger Land. Die Krönung war dann das Kaffeetrinken in Taupadel, mit den riesigen Windbeuteln.

Ich möchte nochmals Herrn Läbe und unserem Busfahrer, Herrn Hiller, recht herzlich Danke sagen. Es war ein wunderschöner Nachmittag.

Am 17. Juni 2014 war Modenschau angesagt, die auch wieder sehr gut besucht war. Die Firma Uhlig hatte wieder sehr schöne Sachen parat. Unsere fünf Models haben schon fast wie „Profis“ die Sachen vorgeführt, dafür möchte ich mich nochmals bedanken. Im Anschluss nach der Kaffeepause wurde dann tüchtig Sommerkleidung eingekauft. Den Bäckerinnen und fleißigen Helfern ein großes Dankeschön!

Die Fahrt nach Limbach-Oberfrohna startet am 31. Juli 2014, 12:15 Uhr, ab Ehrenhain, Parkplatz.

Kralitschka, Volkssolidarität Ehrenhain

Tag der Imker am 5. Juli 2014 im Garten von Herrn Fritz Zehmisch

An diesem durchwachsenen Samstag zog es mehrere Interessierte zu den beiden Veranstaltungen um 10:00 und 14:00 Uhr in den Bienengarten in der Waldenburger Straße in Ehrenhain. Herr Fritz Zehmisch und seine Frau hatten sich wie gewohnt gut vorbereitet. Gegen 10:00 Uhr begann Herr Zehmisch mit seinem ersten Vortrag. Den verständlichen Erläuterungen hörten die Anwesenden gespannt zu. Natürlich wurden auch umfassende Fragen zur Haltung von Bienen und der Herstellung von Honig gestellt. Herr Zehmisch beantwortete die Fragen geduldig und fachkompetent.



Die anschließende Honigverkostung war auch für die Kinder ein Erlebnis – wie unterschiedlich Honig schmecken kann, war die einhellige Meinung. Der Rapshonig schmeckte den meisten am besten.



Im hinteren Gartenteil gab es ein reges Gesummse. Ein Bienenschwarm hatte sich am Ast eines Apfelbaumes niedergelassen. Vermutlich waren sie ausgebüchst. Herr Zehmisch: „Das kommt schon mal vor.“ Rund um war es wieder eine schöne Veranstaltung. Danke, im Namen der Anwesenden.

*Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.
Sigurd Kyber, Vorsitzender*

Aus dem Vereinsleben vom Feuerwehr und Heimatverein Taupadel 1934 e. V.

Am 4. und 5. Juli 2014 erinnerte Taupadel mit einer kleinen Festsitzung und einem Dorffest an die Gründung der FFW Taupadel im Jahre 1934. Das Festwochenende wurde am Freitag mit einer Festsitzung eingeleitet. Da das Weltmeisterschaftsspiel Deutschland : Frankreich anstand, wurde kurzfristig entschieden, mit der Festsitzung 45 min. später zu beginnen, um auch Fußballfreunden zu ermöglichen, an der Festsitzung teilzunehmen.



106 Vereinsmitglieder, Einwohner von Taupadel, Bornshain, Schmölln und Gößnitz sowie unsere Partner aus Wolfersdorf verfolgten die Ausführungen des Ortschronisten. Als Würdigung der Arbeit unseres Vereines betrachten wir Taupadeler die Teilnahme des Bürgermeisters Herrn Läbe und seines Stellvertreters Herrn Apel.



Bei schönem Wetter am Samstag feierten die Taupadeler mit ihren Gästen auf dem alten Sportplatz. Hüpfburg, Torwandschießen, Wissenstest beim ADAC und der Kegelwettkampf für Vereine sorgten für einen unterhaltsamen Nachmittag.

Den Kegelwettkampf für Vereine auf einer altherwürdigen Kegelbahn gewannen unsere Wolfersdorfer Freunde, die sich über 20 Mutzbraten als Siegerpreis freuten. Den zweiten Platz belegte der Feuerwehrverein aus Lehdorf und wir Taupadeler wurden Dritter.

Der Nachmittag wurde abgerundet mit dem Frauempower „Das Leben ist hart – aber ich bin Hertha“, was so manchen Gast im Zelt zum Schmunzeln verleitete. Mit einem vollen Zelt und bei Livemusik mit „Lebenszeit“ wurde das gelungene Festjubiläum abgeschlossen.



Der Vorstand des Feuerwehr- und Heimatverein Taupadel 1934 e. V. möchte sich recht herzlich für die Unterstützung von Einwohnern, Mitgliedern unseres Vereines und der Gemeinde Nobitz mit ihrem Bauhof bedanken, ohne die ein solches Fest nicht erfolgreich gestaltet werden kann.



Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen Sponsoren :

Feuma Gößnitz | Bau und Spezialgerüstebau Franke und Wagner GmbH | VR-Bank Geschäftsstelle Schmölln | Gaststätte „Bergfrieden“, Gößnitz | Wärmemeßdienst Peter Kratzsch, Taupadel | Allianz Versicherung Ulbrecht Katrin und Uwe | Steuerberater Uwe Göpel | Agrargesellschaft Gößnitz eG | OTEMA GmbH Schmölln | KSN GmbH Nitzschka | Gardinendeko Maja Erler, Schmölln | Jagdgenossenschaft Taupadel–Bornshain | Wappler GbR | Marktfucht und Schweinemast | Landfleischerei Petzold, Bornshain | Blumengewölbe Birgit Stenzel | ES-Getränke | Landwirtschaftsbetrieb Jörg Nitzsche Taupadel | Modehaus Koch, Schmölln | Dorfclub Kleinmückern | Großhandel Alaska, Gößnitz | Weingut Barzen | Familien Dieter Uhleman, Rolf Karpa und Wolfgang Pröhl.

Text: R. Karpa | Fotos: T. Behnsen



Achtung Terminänderung! Airport-Skate-Night

30. August 2014, ab 17:30 Uhr
Flugplatz Altenburg-Nobitz



Die Gemeinde Nobitz
gratuliert sehr herzlich zur

Goldenen Hochzeit

dem Ehepaar

**Christine und Manfred
Seifferth**

aus Lehndorf.

Schon 50 Jahre haben Sie miteinander
geteilt. Mögen auch die nächsten Jahre
voller Glück und Liebe sein und sich
Ihre Wünsche erfüllen.

50

KINDERTAGESSTÄTTE



„Ab in den Urlaub ...“

Unter diesem Motto lud die Kita „Holzwürmchen“ alle Eltern und Großeltern ein, um einen schönen Nachmittag zusammen zu verbringen. Getreu diesem Motto wurde bei heißen Temperaturen gespielt, gelacht und so manch kleines Schwätzchen gehalten. Die rote und die blaue Gruppe haben wieder „heimlich“ ein kleines Programm einstu-



diert, was mit viel Applaus belohnt wurde. Das Highlight war natürlich die sommerliche Modenschau. Hierbei konnte sich jeder eine kleine Anregung für den bevorstehenden Urlaub holen. Entweder der kleine Sommerhut oder der Badeanzug oder ein schöner Bademantel oder doch die kleine Schwimmbrille ... Die kleinen Nachwuchsmodels haben sich große Mühe gegeben. Als Abschluss des Festes durfte der Eismann natürlich nicht fehlen.



Allen Erzieherinnen ein großes Dankeschön im Namen aller Eltern. Auch möchte ich allen stillen Helfern danken, ohne diese wäre es nicht ein so schönes Fest geworden.



So, nun aber ab in den Urlaub und bis zum nächsten Fest im „Holzwürmchen“ Ehrenhain.

Peggy Kühn, Elternsprecher

Ein herzliches Dankeschön von den Erzieherinnen der Kita „Holzwürmchen“ geht an:

Gemeindeverwaltung Nobitz | Bauhof der Gemeinde Nobitz | Fleischerei Meister | Nicole's Kuchenbude | Getränke Donat | Mobiler Eisverkauf M. Gottwald | A. Beckhof | P. Kühn | Th. Winter | K. Hermann | E. Nitschl | O. Köhler | A. Bethke

und allen Eltern, die uns mit reichlich Dekorationsmaterial versorgten und beim Aufräumen kräftig zupackten. Auch unser Sparschwein hat sich sehr über die Spenden gefreut. Danke den Spendern.

*Einen erholsamen Urlaub wünscht
das Erzieherteam aus Ehrenhain!*



Schulförderverein der Wieratalschule zeichnet beste Schulabgänger aus

Traditionsgemäß zeichnete auch in diesem Jahr der Schulförderverein der Wieratalschule die besten Schulabgänger 2014 aus. Diesmal konnte Frau Möller, Vorsitzende des Schulfördervereins, den Schüler Philipp Stumpf als besten Schüler der Abgangsklasse 10 mit einem Büchergutschein auszeichnen. Philipp hat über mehrere Schuljahre hinweg gute und sehr gute Leistungen erbracht und erhielt auf dem Zeugnis des Realschulabschlusses überwiegend die Noten sehr gut.

Ramon Hofmann erhielt die Auszeichnung für seinen engagierten Einsatz in der Tier-AG, der er seit der 5. Klasse angehörte. Florian Götz wurde für seinen Einsatz als Schülersprecher und Streitschlichter geehrt, sein Organisationstalent war beispielhaft.



v.l.n.r.: P. Kretzschmar, Ramon Hofmann, Philipp Stumpf,
Florian Götz, Vorsitzende Schulförderverein M. Möller

Auch alle anderen Schulabgänger erhielten als Erinnerungsgeschenk an die Schule einen Kugelschreiber, ebenfalls gesponsert durch den Schulförderverein.

Der Schulförderverein blickt auf große Aufgaben im neuen Schuljahr. So begehen wir am 19. September 2014 unser 10-jähriges Bestehen des Schulfördervereins mit einem bunten Programm und freuen uns heute schon auf hoffentlich viele Gäste.

Außerdem werden wir uns wieder am „Lebendigen Adventskalender“ beteiligen.

Petra Kretzschmar, Schulleiterin

Vorankündigung 10 Jahre Schulförderverein Wieratalschule

Voller Freude und Stolz blicken wir auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück und möchten dieses Jubiläum mit einem bunten Programm in der Schule mit Schülern, Lehrern, Vereinsmitgliedern, Freunden und Förderern gebührend feiern. Unser Fest wird **am 19. September 2014** stattfinden und am Nachmittag mit einer Showeinlage der Tänzer des Niederhainer Karnevalsclubs beginnen. Es folgen kleine sportliche Wettkämpfe sowie ein Quiz rund um den Schulförderverein, bevor ehemalige Schüler der Wieratalschule und weitere Gäste mit ihren Darbietungen das Fest bereichern werden.

Mit einem Lampionumzug (Lampions können vorher selbst gebastelt werden) und der Prämierung der Sieger möchten wir den Tag ausklingen lassen. Außerdem bereiten wir eine Tombola vor. Wir würden uns freuen, wenn uns die Händler und Gewerbetreibenden der Region einige Preise zur Verfügung stellen könnten.

*Schulförderverein der Wieratalschule
Der Vorstand*

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.

SPORT



SV 1879 Ehrenhain e. V. vor Saisonstart

Nach kurzer Sommerpause und ebenso kurzer Vorbereitungszeit startet die 1. Mannschaft des SV Ehrenhain am 26. Juli 2014 bereits in die Pflichtspiele. Den Auftakt bildet dabei das Pokalspiel beim FC Saalfeld. Am darauffolgenden Samstag beginnt die Jagd auf Punkte. Gegner ist an diesem ersten Spieltag kein geringerer als der Vorjahreszweite Union Mühlhausen. Ein echter Kracher zum Auftakt, wird der Gast doch erneut zum Favoritenkreis um den Aufstieg gehandelt. Das Derby gegen Motor Altenburg wird am 27. September 2014 auf dem Waldsportplatz steigen.

Nachstehend der komplette Spielplan der ersten Mannschaft (RR = Rückrunde):

- Sa., 26.07.2014 14:00 Uhr**
FC Saalfeld : SV 1879 Ehrenhain
-
- Sa., 02.08.2014 15:00 Uhr**
SV 1879 Ehrenhain : Union Mühlhausen
Sa., 28.02.2015 14:00 Uhr (RR)
-
- So., 10.08.2014 15:00 Uhr**
SG SV Borsch 1925 : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 07.03.2015 14:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 23.08.2014 15:00 Uhr**
SV 1879 Ehrenhain : FSV Martinroda
Sa., 14.03.2015 14:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 30.08.2014 15:00 Uhr**
SV BW 90 Neustadt/Orla : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 21.03.2015 14:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 13.09.2014 15:00 Uhr**
SV 1879 Ehrenhain : SC 1903 Weimar
Sa., 28.03.2015 14:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 20.09.2014 15:00 Uhr**
SG FC BW Dachwig/Döllstadt : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 11.04.2015 15:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 27.09.2014 15:00 Uhr**
SV 1879 Ehrenhain : SG SV Motor Altenburg
Sa., 18.04.2015 15:00 Uhr (RR)
-
- Sa., 04.10.2014 15:00 Uhr**
BSG Wismut Gera : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 25.04.2015 15:00 Uhr (RR)
-

Sa., 18.10.2014 15:00 Uhr
SV Eintracht Eisenberg : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 02.05.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 25.10.2014 15:00 Uhr
SV 1879 Ehrenhain : Spielvereinigung Geratal
Sa., 09.05.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 01.11.2014 14:00 Uhr
SV 09 Arnstadt : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 16.05.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 08.11.2014 14:00 Uhr
SV 1879 Ehrenhain : BSV Eintracht Sondershausen
Mo., 25.05.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 15.11.2014 14:00 Uhr
FSV Wacker Nordhausen II : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 30.05.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 29.11.2014 14:00 Uhr
SV 1879 Ehrenhain : SC Leinefelde 1912
Sa., 06.06.2015 15:00 Uhr (RR)

Sa., 06.12.2014 14:00 Uhr
1. SC 1911 Heiligenstadt : SV 1879 Ehrenhain
Sa., 13.06.2015 14:00 Uhr (RR)

Wie schon im letzten Jahr hoffen sowohl der Verein und die Mannschaften wieder auf starke Unterstützung vom Rand des Spielfeldes. Immerhin belegte man in einer separaten Zuschauertabelle in der Verbandsliga einen starken 4. Platz (zählte in 15 Heimspielen 3.078 Besucher) und in der Kreisliga mit der zweiten Mannschaft den zweiten Platz (909 Zuschauer). Diese startet am 9. August 2014 mit dem Pokalspiel gegen Ponitz in die Pflichtspiele und am darauffolgenden Wochenende in die Punktspiele.

Der SV 1879 Ehrenhain freut sich schon auf die neue Spielzeit und hofft, dass alle zusammen in unserer großen Fußballfamilie auch in den kommenden Monaten den Fußball wieder zu einem gemeinsamen großen Erlebnis werden lassen.

Heiko Müller

Redaktionsschluss für den Landkurier ist **am Mittwoch, dem 30. Juli 2014.**

Erscheinungstag ist Samstag, 9. August 2014.

Redaktion / Anzeigenannahme:

Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de

10 Jahre Nachwuchsarbeit (2004 – 2014) fanden im TSV 1876 Nobitz ihr Ende

Am 19. April 2004 berieten die Verantwortlichen der Sportvereine Ehrenhain, Lgl.-Niederhain und Nobitz über die Bildung einer Spielgemeinschaft im Nachwuchsbereich und Aufbau von F-Junioren unter Verantwortung des TSV 1876 Nobitz e. V. mit dem Ziel, 2004/05 am Punktspielbetrieb teilzunehmen.



Mit nur neun Spielern wagten die Trainer Linke und Gerber den Neubeginn und dieser Mut wurde belohnt. Bereits 2005 hatte sich die Anzahl der Spieler auf 13 erhöht und ein weiterer Ehemaliger, Rene Götz, zeigte Interesse am Trainingsbetrieb. Aus diesem Interesse wurden ein Jugendtrainer und daraus eine neunjährige erfolgreiche Zusammenarbeit durch das Duo Götz/Gerber. Diese Beiden schafften es, durch eine gute Trainingsintensität und Trainingsgestaltung eine Nachwuchsmannschaft zu formen, die in den vergangenen neun Jahren den Nobitzer Fußball im vorderen Bereich der Besten im Kreisgebiet vertraten.



Dies gelang in allen durchgelaufenen Altersklassen F-Junioren, E-Junioren, D-Junioren, C-Junioren und B-Junioren. Dabei lernten beide, Spieler und Trainer, die Höhen und Tiefen des Fußballs kennen. Dieser beispielhafte Lauf konnte jedoch nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenhain und Nobitz und der Unterstützung des TSV sowie Eltern

und Großeltern erreicht werden. Spielerwechsel, wie z. B. Knutas, Andy: heute 1. Mannschaft Ehrenhain; Lenk, Maximilian: heute 1. Mannschaft Motor Altenburg; Fischer, Andy; Bog, Sebastian; Blieher, Max: heute A-Junioren untermauern das gute Verhältnis.

Nun ist die Zeit des Abschiedes für die B-Junioren von der Sportstätte in Nobitz gekommen. Durch den Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse A-Junioren erfolgt der Eintritt in die Verbandsliga und damit die Übernahme der Verantwortlichkeit durch den SV 1879 Ehrenhain e. V. Der neue Spielort ist in Ehrenhain, da hier die Voraussetzungen für den Spielbetrieb in der Verbandsliga gegeben sind. So endet ein Jahrzehnt Nachwuchsfußball in Nobitz.

Der gemeinsame Abschied wurde am 4. Juli in würdiger Form mit Speisen und Getränken und einem zünftigen Abschlussspiel gefeiert. Zu diesem Vergleich hatten sich die Lohmaer Himmelsstürmer angesagt. Bevor das Spiel begann, hatten die Fußballjungs eine faustgroße Überraschung in der Hinterhand. Mit einem riesen Blumenstrauß und einem Präsentkorb verabschiedete sich die gesamte Mannschaft der B-Junioren von ihrem Trainer und wünscht ihm für seine weitere Trainerlaufbahn alles Gute. Sichtlich gerührt bedankte sich B. Gerber.



Auch Fußball wurde in der Folge noch gespielt. Die Lohmaer (verstärkt durch die Trainer Götz/Gerber und Florian Götz) hatten sich viel vorgenommen. 5:5 endete das Fußballspektakel unter einer herausragenden Leistung des Referees Theo Dölitsch. Die Torschützen waren auf Lohmaer Seite 4 x Florian Götz und 1 x B. Gerber, für die B-Junioren trafen 2 x Steve Bär, 1 x Maurice Köhler, 1 x Noah Krosse und 1 x Jul Lutz. Mit einer Bratwurst klang ein erfolgreicher Nachmittag aus. Einen herzlichen Dank an die Lohmaer Himmelsstürmer.

Trainer Gerber/Götz

Neues vom SV Zehma 1897 e. V.

Die Zeit der Vorbereitung auf die Saison 2014/15 geht nun langsam ihrem Ende entgegen und der Zehmaer Anhang darf sich langsam wieder auf Punkt- und Pokalspiele freuen.

Der Saisonstart beginnt für den SV Zehma am Wochenende den 9./10. August 2014 mit dem Pokalspiel gegen den TSV Gera-Leumnitz, bevor dann am 16. August 2014 die Punktspielsaison beginnt.

R. Böttger, SV Zehma 1897 e. V.

KIRCHENNACHRICHTEN



Kirchspiel Saara



WIR SIND
KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer	Stadtkirchnerei	Kantorin
Peter Klukas	Gößnitz	Helgard Hein
Pfarrberg 1	Pfarrberg 1	Saara Nr. 44
04639 Gößnitz	04639 Gößnitz	04603 Nobitz
Tel.: 034493 30040	Tel.: 034493 71220	Tel.: 03447 501445

Ansprechpartner Kirchspiel Saara – Telefon: 0160 1718985
www.facebook.com/kirchspielsaara

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus,

welches im Moment zur Baustelle geworden ist. Hierzu kann man sagen, dass durch die Hilfe vieler Freiwilliger große Fortschritte gemacht worden sind. Dafür herzlichen Dank. Bis unser Gemeindezentrum wieder im neuen Glanz erstrahlt, sind noch viele Arbeitsstunden nötig. Wir wären

dankbar, wenn die Unterstützung anhält oder sich vielleicht verstärkt. Ansprechpartner für die anstehenden Arbeiten sind die Gemeindeglieder.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 27.07.2014

14:00 Uhr Ponitz, Gottesdienst der Begegnung,
Pfr. Peter Klukas

Sonntag, 03.08.2014

09:00 Uhr Mockern, Andacht,
M. Friedemann/M. Seifferth
10:00 Uhr Saara, Andacht,
M. Friedemann/M. Seifferth

HISTORISCHES



Die Gedenktafel von Gardschütz - 2. Teil -

Zur erwähnten Geschichte gehört noch ein Geschichtchen: Jene vom Offiziersgrab aus den Befreiungskriegen umrankt den Vorgarten vor dem Wohnhausgiebel gegenüber der Inschriftentafel. In die vom Wohnhausanbau zur Torfahrt führende, über drei Meter hohe Bruchsteinmauer ist eine rote Sandsteintafel eingelassen, welche ihrer Aussagekraft durch Verwitterung beraubt ist. Bei ihr soll es sich nach mündlicher Überlieferung um die Gedenktafel für den beim oben beschriebenen Gemetzel vom 24. September 1813 verwundeten, auf dem Hof verstorbenen und an jener Stelle im Vorgarten beigesetzten französischen Offizier handeln. Das sei auch der Grund, warum der Platz unter der Sandsteintafel bis zum letzten Besitzer des Hofes, Hans Taubert, besonderer Pflege teilhaftig, von Buchsbaumrondell umgeben und stets mit Blumenschmuck versehen wurde.

Mit dieser Sage beschäftigte sich unabhängig vom Autor zeitgleich der Familienforscher Dr. Nehrlich, welcher sich auch auf diesbezügliche Aussagen vom Heimatforscher Wilhelm Ruhland aus dem Jahre 1934 stützte. Während sich Ruhland auf die Aussage eines Landarbeiters berief, welcher 1934 bereits über ein halbes Jahrhundert auf dem Taubertschen Gut tätig war, hatten Dr. Nehrlich und der Autor 1987/1988 dieselben Gewährsleute. Dazu konnte sich der Autor auf die Aussage von Frau Lilly Jahn / Mockern stützen, welche seit den 30er Jahren bei Tauberts in Diensten stand und in den späteren LPG-Zeiten mit ihrer Familie auf

dem Hof wohnte. Übrigens ließ seinerzeit eine erste Übersetzung des französischen Textes der Gedenktafel am Lehmstockgebäude die Vermutung nahe, dass diese ein Hinweis auf eine Grabstelle sei, das Französisch selbst als gewählte Sprache für die Tafel könnte sich durchaus auf einen verstorbenen Franzosen beziehen. Mit dem weniger denkmalgerechten Abbruch des Hofes ist wahrscheinlich auch die Möglichkeit geschwunden, durch Nachgrabungen das „Franzosengrab“ zu bestätigen oder zu widerlegen. Ob es allerdings in den damaligen Kriegszeiten üblich war, einen Gefallenen oder verstorbenen Verletzten innerhalb eines Bauernhofes beerdigen zu dürfen, möchte der Autor anzweifeln. Bestattungen in der Flur außerhalb der Dörfer waren aber durchaus möglich, wie das folgende Mockernsche Beispiel belegt.



Der Vorgarten

In der Chronik des Lehrers Bratfisch steht zum Jahr 1813: „... fand bei Mockern ein Scharmützel statt. Die Franzosen standen auf dem Steinberge (am Weg nach Kosma – Anm. A. K.), die Russen kamen von Zwickau herunter, die Kosaken sprengten nach der Höhe bis Heiligenlechnam, ein höherer russ. Anführer, der ebenfalls nach der Höhe ritt, bildete bald die Zielscheibe für französ. Geschosse. Kahnt hütete im Gaugel die Kühe, eine Franzosenkugel traf eine Kalbe. Auf der Brücke gerieten beide Parteien an einander. Ein Kosak wurde im Gewirr über die Brückenmauer gedrängt, das Pferd blieb tot auf dem Platze liegen, der Mann selbst kam davon. Einem and. Kosaken wurde ein Backen runtergehauen, er fiel u. wurde unter der Brücke begraben. ... Ein französischer Offizier hatte bereits 13 Schlachten mitgemacht u. war immer glücklich davongekommen u. in dem „Hasentreffen“ bei Mockern fiel er. Er wurde begraben im Hessen-Holze.

Diezmann aus Heiligenlechnam hat ihn mit begraben, auf das Grab wurde eine Kastanie gepflanzt, später eine Linde. Das Grab soll noch jahrelang gepflegt worden sein. An jenes Treffen erinnert heute noch die an Schieberts Giebel eingemauerte Kanonenkugel. Auch im Taubertschen Gute in Gardschütz sind im Gebäudegiebel 5 Kanonenkugeln eingemauert.“

Es könnte, um nach einer Erklärung für unsere Gardschützer Gedenktafel zu suchen, doch auch nur um die Dokumentation des kriegerischen Ereignisses als solches zu tun haben. Die fünf französischen Kanonenkugeln sind bei jenem Gefecht im Hof eingeschlagen, haben zerstörerische Spuren hinterlassen. Bleibt nun die Frage, wann und durch welchen Hofbesitzer die Inschriftentafel in Gardschütz angebracht worden ist. Zu den historischen Ereignissen jener Zeit im Kirchspiel Saara steht in der „Kirchen-Galerie“, beruhend auf dem Bericht des damaligen Pfarrers Christian Heinrich Schreyer, welcher 1837 nach Saara kam, folgendes: „Von dem Kriegsgetümmel im Beginn dieses Jahrhunderts ward die hiesige Parochie sehr betroffen ... auch ein Tummelplatz für die streitenden Parteien sollten die hiesigen Fluren werden. Einige Attacken ereigneten sich im Sptbr. 1813, als Vorspiel der Großen Völkerschlacht bei Leipzig, zwischen Lefebvre-Desnouettes auf der einen, und Thielemann, später durch Platow verstärkt, auf der anderen Seite, von der Mockernschen Höhe bis Zehma, wobei besonders Gardschütz hart mitgenommen wurde.“

Für diesen Bericht hatte sich der Pfarrer Schreyer Zuarbeiten aus den einzelnen Orten der Parochie machen lassen. Jene aus Gardschütz fertigte der dortige Anspanngutsbesitzer und Amtsrichter Johann Heinke als Zeitzeuge der Ereignisse an. Unter „12. Durchmärsche und Einquartierungen“ schreibt er: „Am 13. September (hier irrt er zwar, beschreibt aber richtig die Geschehnisse vom 24. September – Anm. A. K.) 1813 war bei diesem Dorfe das härteste Treffen zwischen Thielmann und Lefebvre. Die französische Artillerie wurde auf hiesiges Dorf gerichtet und beabsichtigte es wegzubrennen. Viele Kanonenkugeln und Pomben wurden ins Dorf geschleudert, wovon deren letztern eine im Heinkeschen Holzschuppen zersprang, jedoch aber nicht zündete. Nach dem Treffen plünderten die siegreichen Franzosen ...“

Als direkter Nachbar Diezmans hätte Johann Heinke sicher von der Gedenktafel berichtet, wenn es diese zur Zeit der Abfassung seines Berichtes über die Gardschützer Geschichte 1839 bereits gegeben hätte, so sollte man wenigstens annehmen.

Gut ein halbes Jahrhundert später erschienen Löbes „Geschichte der Kirchen und Schulen ...“, in welchen die Ereignisse so geschildert werden: „... am 24. September scharfes Gefecht zwischen den auf der Mockernschen Höhe postirte Thielmannsche Corps der Allirten und den Franzosen unter Lefebvre-Desnouettes, auf dem Rückzuge der Ersteren nach Mockern und Heiligenlechnam, welche auch von der Schmöllnschen Straße aus mit Kanonen beschossen wurden; damals wurde besonders Gardschütz stark mitgenommen.“

Die Löbes hatten sich damals über das Konsistorium die Zuarbeit der Pfarrer gesichert und auch diese aus dem Kirchspiel Saara ist glücklicherweise im Kirchenarchiv überliefert. Der Pfarrer hatte zu den Ereignissen geschrieben:

„Eine andre Kriegsnot hat Gardsch durchzukämpfen gehabt im J. 1813. Vor der Schlacht bei Leipzig fand hier ein Gefecht statt zwischen dem russ. General Thielemann u. dem französ. General Lefebvre, woran noch die in französ. Sprache gegebene Gedenktafel im Diezmanschen Gute erinnert. Menschenleben in Gartsch hat dieser Kampf glücklicherweise nicht gekostet ...“



Der Gedenkstein von Gardschütz

Im weiteren Text zitiert er die bereits erwähnten Heinkeschen Ausführungen von 1839.

Wir haben hier also die erste Erwähnung der Gedenktafel, demzufolge muss sie zwischen den beiden Berichten angebracht worden sein. Warum allerdings Löbe nach dieser Zuarbeit zu Gardschütz die Gedenktafel nicht erwähnt, wird wohl ungeklärt bleiben müssen.

Der Hinweis auf das „Diezmanssche Gut“ im Zusammenhang mit der Gedenktafel deutet für den Autoren darauf hin, dass noch ein Diezmann Auftraggeber für die Gedenktafel war, die Entstehungszeit also vor 1853 liegt. Dafür spricht auch, dass der Text auf Grund der Schreibweise wohl von einem Franzosen geschrieben oder diktiert worden ist, was für die darauffolgende Zeit um und nach 1870/71 schwerlich denkbar wäre.

Das „ce“ vor dem Datum könnte darauf hindeuten, dass der Text ziemlich zeitnah zum Geschehen angebracht wurde. „Ce“ bedeutet „dies“ – also „an diesem 24.“ ist etwas geschehen. Bei einem größeren zeitlichen Abstand hätte man wahrscheinlich „ici le 24. Septembre“ für „hier am 24. September“ geschrieben.

In Ermangelung weiterer erschließbarer Quellen bleiben also Georg oder Adam Diezmann als potentielle Auftraggeber der Gedenktafel von Gardschütz, wobei der Autor für letzteren plädiert.

Quellennachweis beim Autor Andreas Klöppel
(Juni 2014)

Der Beitrag ist im Original noch um einiges länger und ich habe ihn der 2013 viel zu früh verstorbenen Heimatforscherin Heidrun Nitzsche aus Maltis gewidmet, mit welcher mich eine über viele Jahre bestehende Freundschaft verband und die mich ihrerseits für diese Abhandlung mit Informationen versorgt hat, wozu ich ihr posthum zu großem Dank verpflichtet bin.

Andreas Klöppel

Hinweis

Den ersten Teil zum Bericht „Ein Beitrag zur Heimatgeschichte: Die Gedenktafel von Gardschütz – Ereignisse im Altenburger Land im Vorfeld der Völkerschlacht“ finden Sie im Landkurier Nobitz Ausgabe 14/14 vom 12. Juli 2014.